



Staatssekretär Peter Bleser gratuliert dem Badischen Weinbauverband zum 100-jährigen Bestehen

Staatssekretär Peter Bleser gratuliert dem Badischen Weinbauverband zum 100-jährigen Bestehen. Der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundeslandwirtschaftsministerin, Peter Bleser, hat dem Badischen Weinbauverband heute zum 100-jährigen Bestehen die Glückwünsche der Bundesregierung übermittelt. Bei einem Festakt im Karlsruher Schloss würdigte Bleser die Aufbauhilfe, die der Badische Weinbauverband in den ersten Jahren seines Bestehens bei der Gründung neuer Winzergenossenschaften geleistet hat: "Damals waren die Winzergenossenschaften noch Notgemeinschaften. Heute prägen sie als marktorientierte Erzeugungs- und Erfassungsstrukturen den badischen Weinbau. Die Erfolge des badischen Weinbaus und der Wohlstand, den er nach Jahren der Not und Entbehrung geschaffen hat, sind vor allem auch dem Badischen Weinbauverband zu verdanken." Erfolg durch Qualität, diesen Weg hätten die badischen Winzer konsequent beschritten. "Nun gilt es, die neuen Herausforderungen anzugehen, um die Position badischer Weine zu halten und auszubauen. Die Weinbaubetriebe und Genossenschaften haben hier die mit der EU-Weinmarktreform geschaffenen Investitionsförderungen bereits sinnvoll genutzt, um weitere Qualitätsverbesserungen in der Kellerwirtschaft und Vermarktung zu erzielen", sagte Bleser. Mit Blick auf die Zukunft sicherte er den Winzerinnen und Winzern Unterstützung der Bundesregierung zu. Deutschland werde sich weiterhin auch auf europäischer Ebene für rechtliche Rahmenbedingungen stark machen, die den Strukturen im Land gerecht werden: "Der Weinbau ist auch im Südwesten geprägt von kleinteiligen Produktionsstrukturen mit zahlreichen Familienbetrieben. In einer jahrhundertealten Weinbautradition wird in besten Anbauregionen höchste Qualität produziert. Wir setzen uns dafür ein, dass diese nachhaltige regionale Produktion und auch die besondere Kulturlandschaft in Deutschland erhalten bleiben und den Bedürfnissen der familiären Strukturen Rechnung getragen wird." Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) Wilhelmstraße 54 10117 Berlin Deutschland
Telefon: 03 0 / 1 85 29 - 0
Telefax: 03 0 / 1 85 29 - 42 62
Mail: poststelle@bmelv.bund.de
URL: <http://www.bml.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Mit Organisationserlass des Bundeskanzlers vom 22. Januar 2001 wurde das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) zu einem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) umgebildet. Dem neuen Ministerium wurden aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit die Zuständigkeiten für den Verbraucherschutz sowie aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Zuständigkeit für die Verbraucherpolitik übertragen. Darüber hinaus erfolgte die Verlagerung des Bundesinstituts für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärwesen (BgVV) in den Geschäftsbereich des BMVEL. Mit der Umorganisation erhält der vorsorgende Verbraucherschutz in Deutschland einen neuen Stellenwert. Dies soll unter anderem auch durch eine neue Landwirtschaftspolitik zum Ausdruck kommen, die den Erwartungen und Bedürfnissen der Verbraucher Rechnung trägt, ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern fördert, den Tierschutz weiterentwickelt und den Grundsatz der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft verankert. Da ein großer Teil der Politikbereiche des Ministeriums gemeinschaftsrechtlichen Regelungen unterliegt, besteht die wichtigste Aufgabe des Ministeriums darin, die vielschichtigen Interessen innerhalb Deutschlands zu kanalisieren und als deutsche Interessenlage in den Meinungsbildungs- und Rechtssetzungsprozess der Europäischen Union einzubringen. Darüber hinaus trägt das Ministerium dafür Sorge, dass Gemeinschaftsrecht in Deutschland ordnungsgemäß angewandt werden kann. Zum Geschäftsbereich des Ministeriums zählen - neben dem neu hinzugekommenen BgVV - unter anderem das Bundessortenamt, zehn Bundesforschungsanstalten sowie die Zentralstelle für Agrardokumentation und -information. Darüber hinaus hat das Ministerium die Aufsicht über vier Anstalten des öffentlichen Rechts, darunter die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.